

# Exministerielle Innovation

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-449197>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Exministerielle Invasion

Er war einmal ein hochinteressanter Mann in dem aktuellen Paris. In den Aufsehtunden seiner Glanzzeit ritt er ein Steckenpferd. Er pflegte kleine Exkursionen in die alten, verlotterten Gassen seiner Metropole zu machen und viele Gourmands für gerümpelte Säckelchen, welche man Antiquitäten nennt, und die eines vergangenen Jahrhunderts Tierde in die morschen Staubkammern alter Juden trugen (Antiquitätenhändler), trafen ihn — auf stillen Wegen.

Aber niemand kannte ihn dort, weil er dann den Ministerrock abzulegen pflegte, um ihn nicht zu beschmutzen, wenn er durch die Kramläden stolperte.

In dem großen Paris aber war er der Gefürchtete. Denn er liebte das politische Intriguenpiel, die Geheimnistuerei, welche er von den Antiquitätenjuden gelernt hatte und ihm bangle nur vor wirklicher Größe und wahrem Genie.

Eines Tages kam dann eine Sturzwelle politischen Faders und segte ihn hinweg. Lange Zeit blieb er stumm.

In diesem Kriege — den er nicht erwartet hatte — wie alle Minister — zählte er dann nur noch zu den politischen Ersahmännern des neuen Frankreich. In dieser Eigenschaft wurde es ihm langweilig.

Da kam ihm eines Tages der Gedanke, wieder mal so 'ne kleine Exkursion zu machen. Und da es in Paris — in dem toten antiquarischen Paris, das weder Straßenkehrer noch Milchfuhrwerke mehr belebten — auch an Sehenswürdigkeiten nichts Neues gab, so reiste er diesmal in ein kleines, stilles Land im Herzen Europas. Er erinnerte sich wohl, daß es dort Brüder der Grande Nation geben müsse und nun gelüftete es ihn, auch mal in seiner freien Zeit diese weltbekannten historischen Leute anzusehen, die sich in einer paradiesischen Natur wie toll benahmen und auf-erwacht waren aus einem hundertjährigen republikanischen Schlaf.

Er reiste also nach Helvetien, mit der bestimmten Absicht, dort Freunde zu suchen — die er in Paris verloren hatte und — was das merkwürdigste ist — es gelang ihm dieses Vorhaben. Er konnte sich am Genfersee, hielt Reden, große feierliche Wortspielereien, tafelte

mit den Ratsherren und benahm sich wie ein Präsident der Grande République. Die alten welschen Schweizer aber freuten sich wie die Kinder ob der Logalität des fremden „hohen“ Herrn, welcher einmal einer Großmacht Geschicke geleitet hatte und sie gefielen sich für einige sonnige Tage in dem Wahn, selbst eine grande nation zu sein. Es war nur ein Wunder, daß sie dabei nicht auf den Gedanken kamen, so ein eigenes, selbstherrliches, napoleonisches Kaiserreich zu gründen, was sich malerisch ausgemacht haben würde vis-à-vis von Savoyen, an den Gestaden des Genfersees.

Es gab aber noch einige andere Helvetier, die von ferne dem tollen Treiben zuschauten und welche bedenklich das Haupt schüttelten ob diesem seltsamen Tun der welschen Eidgenossen. Und weil sie weise waren, so machten sie gute Miene zu diesem Spiel und ließen die stürmischen Patrioten vom Lac Lemman so reden, wie es der fremde Herr gern sah.

Aber es kamen noch andere kleinere und große Tiere aus dem nachbarlichen Reich, die es alle dem Herrn Minister gleich tun wollten und die nun buhlten um die Gunst der helvetischen Brüder. Sie hatten ein leichtes Spiel.

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

## Taverna Española ♦ Zürich 5

Konradstraße 13 ♦ Jacques Llorens

Trink' mit aus blinkendem Becher  
Des feurigen Welnes Blut,  
Es segnet den fröhlichen Becher  
Des reinen Stoffes Gut.

Doch hüt' dich zu lange zu schauen  
Auf deines Bechers Grund  
Sonst gibt sich dir mit Grauen  
Des Welnes Tücke kund.

Breund, trink' vom feurigen Weine,  
Als sei es Honigseim,  
ß Schinken noch vom Schweine  
Und — geh' beizelten heim.

6. St.

## Druckarbeiten

liefert prompt und billig Jean  
Frey, Buchdruckerei, Zürich.

## HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an  
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise  
Höflichst empfiehlt sich 1625 E. REISER

## RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210.

## Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

## Variété Hirschen

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

## Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Riesen-Schlager-Programm

vom 10. bis inklusive 16. August 1916:

9 Akte

4 Serien

Saturnin

Farandols

höchst seltsame und phantastische

Abenteuer

4 Serien

9 Akte

Reihenfolge der wichtigsten Szenen:

Serie 1: Die Affeninsel

Serie 2: Suche d. weissen Elefanten

Serie 3: Die Königinnen von Makalolos

Serie 4: Farandol gegen Filaes-Fogg

## Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische  
Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

## Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit  
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel  
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung  
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

## WARTBURG

Badenerstrasse 249 Ecke Berthstr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten  
Speisen zu jeder Tageszeit. Reinge-  
haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon 1445

Es empfiehlt sich höflich Alb. Müller-Moser

## Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1 1418

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT  
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:  
Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

## Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags, 80 Cts.

Münchener Kindl-Bräu

Vornehmstes Etablissement — Keine Musik

Direktion:

Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich. 1468

## Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt

Täglich: 1403

Künstler-Konzerte

Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

## Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

1439 Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.

Alle Sorten gute Wähen.

Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu massigen Preisen.

## Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19 1412

Extra-Unterhaltungskonzerte

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere —  
Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

**AUTO** Hochzeits- 1916  
Privat- und  
Spazierfahrten

ZÜRICH :: TELEPHON  
**27.70**

Tag- und  
Nachtbetrieb

**FAHRTEN**



In acht Tagen war ihr Zweck erfüllt und nun haben die Herren die Versicherung, wenn sie uns etwa wieder verlassen sollten, daß sie jederzeit wieder kommen dürfen, und daß es jetzt eine französische kleine Nation am Lac Lemman gibt. Für jene Herren und alle Beteiligten gewiß ein erhebender Gedanke.

Uns aber, die wir nur von ferne zusehen dürfen, muß es zu Mute sein, wie jenen kostbaren Kleinodien, die der Herr Minister im Antiquitätenladen unbeachtet ließ.

21natol

### Kriegs-Schüttelreim

Der Küchenschief

Hier an der Bront muß ich das  
Seuer schüren,  
Und würde lieber Korn in meine  
Scheuer führen.

21. St.

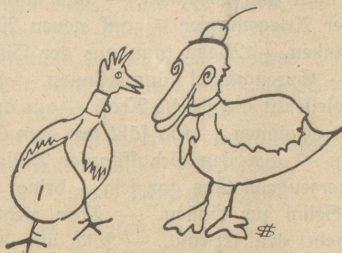
### Betrübend

Erster Schriftsteller: Das war nun wirklich ein ganz guter Griff, der Stoff Ihres neuesten Romans. Eine ergreifende Lektüre.

Zweiter: Mag schon sein, jedoch es greift kein Mensch darnach.

21. St.

### Gespräch auf dem Geflügelhofe



Enterich: Frau Henne, man hört Sie nicht mehr Eier legen. Wo fehlt's?"

Frau Henne: Ja glauben Sie, man könne noch frohlocken, wenn die Eier nur noch 20 Kappen gelten? (Reife: Wir fressen sie jetzt nämlich selber.)

15. St.

### Entspannung in Rumänien

Nun ist die Welt wirklich gespannt darauf, die Omelette zu sehen, um die der viele Lärm gemacht wurde.

1ms.

### Casement

Man hätte Casement nicht töten dürfen, wenn man verhindern wollte, daß er ewig lebt.

1ms.

### Aehrenlesen

Wo die scharfe Sense gleitet,  
Säht die Frucht in Garben schwer:  
Golden liegt nun ausgebreitet  
Brotkorn rings im Seld umher.

Kaum ist dann das Seld verlassen  
Von der Schnitter müden Reih'n  
Stellen gleich, den Rest zu fassen,  
Aehrenleser froh sich ein.

Tiefgebückt geht dieses Völklein  
Auf und ab durchs Stoppelfeld,  
In die Körbe, in die Säcklein  
Wird geborgen, was es hält.

Und ich schaue auf die Leute,  
Sinnend muß ich weitergehn,  
Denn mir ist's, als hätt' ich heute  
Doppelt diese Welt gesehn:

Hier das frohe Aehrenlesen  
Nach der Ernte, mühsam-schwer,  
Dort ein fremdes, rohes Wesen,  
Wuchrer-Hez um mich her.

Ans'res Landmanns Schnitter lassen  
Armen Leuten keinen Lohn —  
Wo die Hamster aber fassen  
Geht das letzte Korn davon.

23-D-r.

## Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

**Café ZWINGLI** Rindermarkt 20  
1. Stock  
Gute reale Land- und Flaschenweine  
Gute Speisen :: Franz. Billard  
Aufmerksame Bedienung 1488  
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

**Café-Restaurant**  
**Klauser**  
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telefon 102.68 Seefeld  
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hurlimann-Bier.  
1589 Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

**Central-Theater**  
ZÜRICH 1: Telefon 9054: Weinbergstr.  
Detektiv- u. Lustspiel-Programm v. Mittw. 9. — 15. Aug.  
Fortsetzung des geheimnisvollen Gaumont-Films  
5 Akte (Grosse Sensation!! Sensationell!!) Serie VII  
:**Die Vampire**:  
Der Giftmensch??  
Die beliebte Berliner Filmschauspielerin  
**Hedda Vernon**  
in ihrem neuen, glänzenden Lustspiel als  
**Zofenstreich**  
Tolles, prickelndes Lustspiel in 3 Akten. Alles lacht Tränen!  
Deutsche und französische Kriegsnachrichten.  
Voranzeige. Ab Mittwoch  
den 16. August: **Das Weib??**  
Ein Meisterwerk 1. Ranges:  
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein

**Alkoholfreies Restaurant**  
Gerechtigkeitstrasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau  
Gute Küche.  
Mittagessen von Fr. — 80, 1. — an und Fr. 1.50, sowie  
reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen  
zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.  
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.  
1615 **Th. Popp.**

**Suchst du Verbindung in Stadt und Land,  
So mach' zunächst deine Ware bekannt.  
Das beste hiezu wird sein in der Tat  
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.**

**Restaurant z.**  
**STERNEN**

**Albisrieden**  
Angenehmer Spaziergang  
aus der Stadt.  
**GARTEN-  
Wirtschaft**

1a Rauchfleisch. Bauern-  
schublinge, Selbstgeräucher-  
ter Speck. Gute Landweine,  
Most und Löwenbräubier.  
Höfl. empfiehlt sich  
**August Frey**

**Restaurant**  
**„Krokodil“**  
Langstr., Zürich 4  
Neu renoviertes Lokal  
ff. Hurlimann-Bier  
hell und dunkel  
Guter Mittagstisch  
zu mässigen Preisen

Je Sonntags u. Donnerstags  
**KONZERT**  
Es empfiehlt sich höflichst  
Der neue Wirt  
**H. MOESLE**  
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant  
du Nord und St-Annahof. 1602

**Gegen Haarausfall**  
Elixier Pincus von Prof. Dr. med.  
Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett  
Flasche Fr. 3.50. **Alleinver-  
kauf:** Zu beziehen d. H. Weiss-  
mann, Parfümerie, Chur. 1559

**Riedtli-Garten** Grösster und  
schönst. Garten  
Zürichs  
2000 Sitzplätze  
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse  
Haltestelle Linie 7 und 22  
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen  
Zwei grosse prima Kegelbahnen  
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

**Eine Tasse guten Kaffee**  
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs-  
und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube  
und Konditorei von  
**G. RAFF**, Josephstrasse 79, Zürich 5.  
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

**Gourde Saint-Gottard**  
Dessert-Liqueur und Magen-Tonikum  
empfiehlt bestens 1380  
**CONDITOREI EGLI — Weinplatz 4 — ZÜRICH**

**Restaurant zum Roten Ochsen**  
Storchengasse 23 1518  
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.  
Mittagessen von 80 Cts. bis Fr. 1.50  
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—  
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: **R. ISLER.**

**URANIABRÜCKE** Limmatquai 26  
Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“  
Direktion: Frä. Emilia Lüdde.  
Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.

**Wiener Café „Rigi“, Zürich 8**  
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal  
Spezialität 1519  
in alten in- u. ausländischen Weinen  
Franz. Billard, elektr. Licht, Telefon 4276. **A. Rauch.**

**Restaurant**  
**BELLEVUE**

Militärstrasse 16  
bei der Kaserne 1623  
ff. helles und dunkles Bier  
Gute kalte u. warme Speisen  
In Flaschen- u. offene Weine  
**H. Froidevaux-Meyer**

**TRINKT**  
**Bischofszeller**  
**OBSTWEIN**  
und  
**MOST**  
Obslver- wertung  
**BISCHOFZELL**

Obstbranntwein — Kirsch  
Preislitten — Leihgebilde  
Höchste Auszeichnungen!

**Buch über die Ehe**  
mit 40 Bildern  
für Verlobten, Eheleute.  
Fr. 3.50 per Nachnahme.  
Dazu gratis ein feiner Band  
der Unterhaltung. 1565  
Verlag Redwig, Luzern 28.